

Ein Maulwurf im Garten



In den Zwanziger- und Dreißigerjahren des letzten Jahrhunderts waren die samtweichen Maulwurfsfelle sehr gefragt, und es gab sogar berufsmäßige Maulwurfjäger. Heute hingegen stehen Maulwürfe unter Naturschutz, und es ist verboten, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Wer dagegen verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit bis zu 50.000 Euro geahndet werden kann.

Maulwürfe bekommt man so gut wie nie zu Gesicht, denn sie leben in selbst gegrabenen Gängen unter der Erde. Die wenigsten Gartenbesitzer sind erbaut, wenn unschöne Maulwurfshügel so aus dem Nichts auftauchen. Maulwürfe haben jedoch durchaus nützliche Eigenschaften, denn sie vertilgen zahlreiche Schädlinge, die ungesehen unter der Erde an den Pflanzen fressen.

Nehmen die Erdhügel im Garten nun überhand, kann man die ungebetenen Gäste auf schonende Art und Weise vertreiben. Sehr wirkungsvoll sind diverse Gerüche, da Maulwürfe zwar nicht gut sehen, aber umso besser riechen können. Bewährt haben sich Seifenlauge, Fischabfälle und Knoblauch. Da Maulwürfe außerdem sehr gut hören, kann man sie auch mit Lärm und Schwingungen verscheuchen. Erschütterungen, z.B. von Rasenmähern oder herumtollenden Kindern und Hunden, das vergrault die meisten Maulwürfe!

(175 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de - in Anlehnung an: „Der Maulwurf – ein wichtiger Nützling“, <http://www.cham.bund-naturschutz.de/archiv/presse-2012/der-maulwurf-ein-wichtiger-nuetzling.html>; „Maulwurf im Garten -Was kann man tun?“ <http://www.hilfreiche-infos.de/maulwurf-im-garten-was-kann-man-tun/>)